



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 08. September 2013, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Anwesende Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing) Robert ZSIFKOVITS
LV-Präsidenten	Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich)
Kassier	Günter VORREITER

Anwesende Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Kommissionen	Peter JIROVEC (Jugend und Schulschach) Hans STUMMER (Technische Kommission)
Trainer	David SHENGELIA (Bundestrainer)
<u>Entschuldigt:</u>	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Zoltan RIBLI (Nationalcoach) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Ausbildung)

Protokoll: Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls

Jungwirth begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt Hursky, Baumegger, Duftner, Ribli und Schneider-Zinner. Der Landesverband Tirol ist diesmal leider nicht vertreten. Er begrüßt zum ersten Mal in dieser Runde Peter Jirovec und Hans Stummer.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zum Punkt 9) der Tagesordnung schlägt Jungwirth vor, das Thema der Kommissionen mit dem jeweiligen Bericht zu erledigen.

Bericht des Präsidenten

Jungwirth berichtet über das neue Bundesgesetz. In diesem Zuge gibt es eine Reihe von Sportversammlungen auf Bundesebene. Beim kommenden Sportfachrat im November wird ein neuer BSO Präsident gewählt. Zudem werden einige Gremien neu besetzt werden.

Es gibt ein berechtigtes Interesse des ÖSB an der Verteilung der Bundesmittel nach dem neuen Gesetz. Erstmals versuchen sich die „Nicht-Olympischen-Sportarten“ zu organisieren. Für den ÖSB waren Jungwirth, Hursky, Zsifkovits und Kastner bei einem ersten Treffen, das von Frisbee Präsident Lackerbauer einberufen wurde. Es stellt sich die Frage wo Schach als Nicht-Olympischer Sport seinen Platz finden wird.

Auf Weltebene gibt es Bemühungen der FIDE, Schach olympisch zu machen. Im Olympischen Komitee tritt Rogge als Präsident ab. Gute Chancen für seine Nachfolge hat der Deutsche Thomas Bach. (Er ist inzwischen gewählt.) Jungwirth hat bereits geholfen, einen Kontakt mit Bach für FIDE Präsident Ilyumzhinov herzustellen, um früh die Interessen des Schachsports zu vertreten.

Ein Dauerthema ist das Team Rot-Weiß-Rot. Jungwirth und Kastner waren bei einem Termin mit Holdhaus und Horschinegg betreffend einen Antrag um Aufnahme für Ragger. Der Antrag muss bis 16. September gestellt werden. Angesprochen wurden zudem sportmedizinische Untersuchungen für den Nationalkader. Der ÖSB wird 10 Spieler/innen eine solche Untersuchung anbieten können. Aufbauend darauf wird ein persönlicher Trainingsplan erstellt.

Erfreulich ist die steigende Anerkennung des Schachs im Unterrichtsministerium. Erstmals wurde das Bundesfinale der Schülerliga von einem Minister/einer Ministerin eröffnet. Bundesministerin Schmied betonte dabei die Unterstützung des Ministeriums für Schachprojekte in den Schulen.

Anfang Oktober wird der FIDE Kongress in Tallinn abgehalten. Der ÖSB wird mit Jungwirth, Zsifkovits und Kastner sowie auf Kommissionsebene mit Stubenvoll vertreten sein. Es stehen heuer keine Wahlen an.

Die Generalversammlung der ECU ist im Rahmen der Team-EM für November in Warschau anberaumt.

Gemeinsam mit Shengelia hat Pöcksteiner die Damen-EM in Belgrad besucht und eine ausgezeichnete Organisation vorgefunden. Es konnten informative Gespräche mit der ECU geführt werden. Ein Problem sieht Pöcksteiner bei der Klageflut gegen die FIDE und

die damit verbundenen hohen Kosten. Es wäre gut, mehr Vertreter in Gremien der FIDE und ECU zu haben.

Zsifkovits informiert, dass auf ECU Ebene im kommenden Jahr voraussichtlich neue Teams kandidieren werden. Kastner schlägt vor, neue Personen in die Kommissionen zu bringen, weil dort viel vorbereitende Arbeit geleistet wird.

Jungwirth erinnert an die Bewerbe der jüngsten Vergangenheit (siehe Anhang 1).

Ergänzend betont Pöcksteiner die hervorragende Leistung von David Shengelia bei der Einzel EM in Legnica. Mit Ragger, Shengelia, Kreisl und Huber haben vier Österreicher eine gute Performance bei der EM erreicht.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenkurzbericht und die Ergebnisrechnung per 31.8.2013 wurden mit der Einladung ausgesandt und werden zur Kenntnis genommen.

Berichte Kommission für Nachwuchs - und Leistungssport

Jungwirth berichtet über die Kommissionen und ihre Arbeitsweisen.

Beschlossen wird folgende Besetzung der Kommission:

Vorsitz: Kurt JUNGWIRTH

Trainer: David SHENGELIA
Zoltan RIBLI
Siegfried BAUMEGGER

Referent/innen: Erich GIGERL, Nachwuchs, speziell Spitze,
Österreichische Meisterschaften, A-Kader, Entsendungen
Andreas KUTHAN, Nachwuchs
Andrea SCHMIDBAUER, Damen und Gender-Beauftragte
Eva UNGER, Damen
Fritz WÖBER, Senioren
Rudolf HOFER, Fernschach
Ursula HUBER, Elternkontakte, Begleitung bei Mädchenentsendungen
Siehe auch Anhang 1

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers liegt im Anhang bei.

Antrag LV Burgenland betreffend Förderung von Dominik Horvath.

Beschlossen wird eine Förderung für die Jugend WM im Sinne der Bestimmungen für Kadernspieler, vorbehaltlich der Aufnahme durch Baumegger in den Jugend A-Kader.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers liegt im Anhang bei.

Shengelia erläutert seinen schriftlichen Bericht und nominiert Mario Schachinger als Coach für das Damenteam bei der Team EM in Warschau.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers liegt im Anhang bei.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht liegt im Anhang bei.

Beschlossen werden einstimmig folgende Titel:

MK: Florian MESAROS
Clemens PALLITSCH
NM: Klaus THEURETZBACHER
ÖS: Reinhard VLASAK

Stummer informiert über die Anträge betreffend FIDE Titel (siehe Anhang 3).

Nachtrag: Gregor Neffs Antrag als IS wird für den FIDE Kongress in Tallinn nachgereicht.

Beschlossen wird mehrheitlich folgende Besetzung der Kommission:

Vorsitz: Hans STUMMER

Referent/innen: Heinz HERZOG, Eloreferent Bund
Manfred MUSSNIG, Rating-Officer FIDE
Manfred MUSSNIG, Vorsitzender Bundesliga
Andrea SCHMIDBAUER, Vorsitzende Damenbundesliga
Werner STUBENVOLL, Titel und Meldewesen
Kaweh KRISTOF, Schiedsrichter
Gregor NEFF, TUWO

Der LV Kärnten spricht sich gegen einen Verbleib von Werner Stubenvoll als Referent für Titel- und Meldewesen aus.

TUWO Änderungen

Beschlossen werden vom Vorstand die Änderungen der §§ 2.3c) und 18 c der TUWO. Sie lauten nun wie folgt:

§ 2.3c. Die Teilnahme an der Damen-Bundesliga wird durch eine eigene Damen-Gastspielerberechtigung geregelt.

§ 18 c. Jeder Verein ist berechtigt mit maximal zwei Mannschaften in der Damen-Bundesliga zu spielen.

Nicht beschlossen wird vom Vorstand mit 9:2 Stimmen die Einführung einer Kontumazzeit für die 2. Bundesliga.

Die Schiedsrichter sollen erneut auf die längst geltende Regelung für Nachsicht bei höherer Gewalt aufmerksam gemacht werden und sie entsprechend anwenden.

Beschlossen wird eine frühere Terminplanung der Bundesligen mit 9:2 bei einer Enthaltung. Die neue Bestimmung lautet nun:

§ 18.4.c. Die Terminplanung der folgenden Spielsaison muss bei der 1. Bundesliga bis zum **01.02.** jeden Jahres, bei den 2. Bundesligen bis zum **01.03.** jeden Jahres, vorliegen und ist verbindlich.

Beschlossen wird einstimmig die Änderung des bisherigen § 19.3.a-c zu einem neuen § 19.3.a. Dieser lautet nun:

§ 19.3.a. Vor jeder Spielsaison (**bis zum 15.6.**) wählen die Kommissionen **jeder Bundesliga** jeweils den Vorsitzenden, den Vorsitzenden-Stellvertreter und ein Schiedsgericht (bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei ordentlichen Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern) und legen die Veranstaltungsorte fest.

Beschlossen wird einstimmig die Änderung des Stimmrechts der Bundesligakommissionen laut § 19.1. der TUWO. In Zukunft kann jede Person nur einen Verein vertreten. Die Bundesliga-Vorsitzenden dürfen keinen Verein vertreten.

Beschlossen wird mit 9 Stimmen bei 3 Enthaltungen die Vergabe der Staatsmeisterschaften für Blitz- und Schnellschach 2014 an den Schachverein Gamlitz.

Beschlossen wird einstimmig die Vergabe der Staatsmeisterschaften für Blitz- und Schnellschach 2015 an den SC Obertraun.

Angenommen wird einstimmig der Vorschlag von Kastner die Vergabe von ÖSB Bewerbungen ab 2016 mit einem neu zu entwickelnden Bewerbungsverfahren zu regeln. Der Stichtag für eine Bewerbung wird jeweils eineinhalb Jahre vor dem Austragungsjahr sein (für 2016 daher der 1. Juli 2014). Kastner wird in Abstimmung mit der technischen Kommission ein Bewerbungsformular entwickeln.

Beschlossen wird einstimmig der Antrag des LV Kärnten die Staatsmeisterschaften 2014 im klassischen Schach vom 24. bis 31. August mit einer Doppelrunde austragen zu können. Die Terminverschiebung gegenüber dem gewohnten Juli-Termin ist notwendig weil 2014 vom 1. bis 14. August in Norwegen die Schach-Olympiade ausgetragen wird.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht liegt im Anhang bei.

Einstimmig beschlossen wird Antrag 1 auf Herabsetzung der Elogrenze für die Teilnahme der B-Trainer Ausbildung (Instruktor) auf 1900 Elo (statt bisher 2000).

Einstimmig beschlossen wird Antrag 2 auf Anstreben eines B-Trainer-Kurses 2015 über die BSPA Wien.

Einstimmig beschlossen wird Antrag 3 auf Aufnahme von Siegfried Baumegger in die Kommission. Die Besetzung der Kommission ist daher wie folgt:

Vorsitz: Harald SCHNEIDER-ZINNER

Referenten: Karl-Heinz SCHEIN, Trainerausbildung
Siegfried BAUMEGGER, Trainerausbildung
Hans STUMMER, Schiedsrichterausbildung

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
Die vorgelegte Geschäftsordnung wird vertagt.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht liegt im Anhang 5 bei.

Beschlossen wird folgende Besetzung der Kommission:

Vorsitz: Johann PÖCKSTEINER

Referenten: Christian HURSKY
Robert ZSIFKOVITS
Walter KASTNER

Pöcksteiner betont in seinen mündlichen Erläuterungen die beste Medienpräsenz für Schach. Das Wien Open wurde heuer mit professionellerer Medienarbeit bereichert. Der PR-Experte Klaus Neumaier konnte für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Dank seiner Kontakte und der OTS Aussendungen gab es heuer in Summe vierzig Zeitungsmeldungen. Das ist das Zehnfache verglichen mit 2011. Ebenfalls eingesetzt wurde eine professionelle Fotojournalistin. Fotos sind darüber hinaus von Wikipedia gemacht worden und dort angeboten.

Jungwirth berichtet, dass der Olympiadefilm vom ORF nicht gesandt wurde, wobei sich zwei Damen aufeinander ausredeten. Er hat Urgezen eingebremst, weil der ORF schon über die Staatsmeisterschaft in Feldkirch besser als bisher berichtet hat.

Kastner informiert über den vom ÖSB erstellten Presseverteiler!! Er ist in die Adressdatei von Chess-Results integriert und kann nach bundesweiten bzw. landesweiten Medien selektioniert werden. Die Ausgabe kann über ein Excel-File erfolgen. Einfacher ist die

Versendung eines Massen-Mails über die eingebaute Mailfunktion. Die Pressereferenten der Bundesländer sind eingeladen diesen Verteiler zu verwenden.

Die 45 Schulschachpakete des ÖSB sind inzwischen an die Schulschachreferent/innen der Landesverbände geschickt worden und können von Schulen oder Vereinen (für Schulen) nach Verfügbarkeit beim jeweiligen Schulschachreferenten des Landesverbandes angefordert werden. Ziel der Aktion ist es neue Schulen zu gewinnen, in denen zumindest in den vergangenen drei Jahren keine Schachkurse angeboten wurden.

Baumberger berichtet über einen Simultan-Event von Eva Moser im Kunsthaus von Bregenz, den Helene Mira organisiert hat.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Der schriftliche Bericht liegt als Anhang bei. Jirovec erläutert seinen Bericht.

Beschlossen wird folgende Besetzung der Kommission:

Vorsitz:	Peter JIROVEC
Referenten:	alle Schulschachreferent/innen (laufende Kontakte im Unterrichtsministerium) alle Jugendreferenten (Jugendreferentenkonferenz)

Vom 14.-16. November wird in Graz die Interpädagogica stattfinden. Schach ist erstmals dabei.

Jirovec berichtet über das Projekt „Lebenslanges Lernen durch Schach“. Jirovec wird Kontakte mit Bayern über Schach in der Schule aufnehmen.

Bestellung Kommissionsmitglieder, Geschäftsordnung Kommissionen

Bestellungen der Kommissionen siehe oben.

Neue Geschäftsordnungen wurden mit Ausnahme der Kommission für Ausbildung nicht vorgelegt. Die praktische Tätigkeit wird in jeder Kommission Regulierungen ergeben.

Allfälliges

Herndl berichtet über die Eskapaden von GM Epishin beim Open in Schwarzach.

Jungwirth erinnert, dass sich dieses Jahr der Geburtstag von Erich Eliskases zum 100. Mal jährt. Er war einer der größten Österreicher in der Schachgeschichte. Seine Weltkarriere wurde durch den Zweiten Weltkrieg leider unterbrochen.

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Termin nächste Sitzung: Sonntag, 15. Dezember 2013, 11:00 Uhr, Graz

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Anhang 1 Bericht des Präsidenten

Themen:

- Förderungsgesetz, BSO, Verhandlungen
- Unterrichtsministerium, Schülerligen, Pädagogische Hochschulen
- FIDE Weltcup, FIDE Kongress
- ECU, Europa-Einzelmeisterschaften, Europa-Mannschaftsmeisterschaften
Warschau

Bewerbe:

- Schülerligen, Österreichische Jugendmeisterschaften
- Bundesliga, Jenbach
- Damen-Bundesliga Pamhagen
- Staatsmeisterschaften Feldkirch, Schreiner, Exler, Medien
- Mitropacup
- U18 Team EM, Performance Huber
- Damen GM Wien, Moser, Newrkla IM-Norm
- EM Legnica, Ragger, Weltcup, Kreisl GM-Norm, Performance, Huber
- Wiener Open, 745 + Jugend und Blitz, Horvath:
Das ideale Rezept: Großereignis plus interessante Person(en) ergibt
Medienlawine.
- Weltcup, Ragger, „Westler“, Österreich/Deutschland/Schweiz. 2680,
Solingen Brett 1.

Anhang 2 Kommission Nachwuchs und Leistungssport

Bericht Jungwirth

Vorschlag Mitglieder:

Vorsitz **Jungwirth**

Trainer: **Shengelia, Ribli, Baumegger**

Referenten:

Erich Gigerl, Andreas Kuthan Nachwuchs, speziell Spitze, Österreichische Meisterschaften, A Kader, Nationalteam, Entsendungen.

Andrea Schmidbauer, Damen, Gender-Beauftragte (Kontakte mit BSO und Ministerium)

Eva Unger, Damen

Fritz Wöber, Senioren

Rudolf Hofer, Fernschach

Ursula Huber, Elternkontakte

Bei Bedarf halten Referenten Kontakt mit dem Vorsitzenden über Vorhaben in ihrem Bereich

Die Trainer berichten jeden Monatsersten schriftlich über ihre Tätigkeiten

Bericht Baumegger

U18-Team-Europameisterschaft (Marburg, 7. bis 13. 7.)

Trainer: Robert Kreisl

Teams

Burschen	Mädchen
Menezes Christoph	Schnegg Anna-Lena
Kessler Luca	Trippold Denise
Huber Martin Christian	
Rieger Robert	

Sehr gute Performance von Huber (2488), gute Leistung von Rieger. Der Rest unserer Spieler wird nicht mit dem Ergebnis zufrieden sein → Bericht von Robert Kreisl.

Bad Gleichenberg Open (6. bis 14. 7.)

Teilnehmer aus dem Bundesjugend-A-Kader

Mesaros Florian	A	Pali Philipp	B
Uksini Bardhyl	A	Polterauer Chiara	B
Dragnev Valentin	A	Wu Min	B
Ly Dominik	B	Schloffer Jasmin	B
Blohberger Felix	B	Mayrhuber Nikola	B
Leisch Lukas	B		

Co-Trainer: FM Gregor Kleiser

Von den Spielern, die im A-Turnier antraten, zeigte Dragnev sehr gutes Schach, konnte in der letzten Runde aber leider krankheitsbedingt nicht antreten. Mesaros und vor allem Uksini spielten unter ihren Erwartungen. Bei Uksini war die tägliche Fahrt zwischen Graz und Bad Gleichenberg ein Handicap.

Die U12-Spieler im B-Turnier (Blohberger, Leisch, Pali) starteten schlecht, erspielten aber dann noch ein recht gutes Ergebnis. U14-Spieler Ly startete gut (3,5 aus 4), geriet dann aber komplett außer Form. Von den Mädchen war Chiara Polterauer die positive Überraschung: Konzentriertes Spiel und kämpferische Einstellung brachten verdientermaßen ein sehr gutes Ergebnis. Wu, Schoffer und Mayrhuber spielten nicht ganz schlecht, können es aber besser.

Staatsmeisterschaften (Feldkirch, 20. bis 28. 7.)

Teilnehmer aus dem Bundesjugend-A-Kader

Allgemeine Klasse	Damen
Huber Martin-Christian	Schnegg Anna-Lena
Mesaros Florian	Wu Min
Uksini Bardhyl	Polterauer Chiara
Ly Dominik	Mayrhuber Nikola
	Schloffer Jasmin

Huber konnte an seine gute Leistung von der Team-EM anschließen und mit Rang 10 wieder ein sehr gutes Ergebnis erspielen. Mesaros zeigte im Vergleich zu Bad Gleichenberg eine deutliche Steigerung in seinem Spiel (beide von Ribli trainiert). Uksini war weiter außer Form und musste das Turnier krankheitsbedingt abbrechen. Für Dominik Ly waren die Staatsmeisterschaften bei einzelnen Erfolgserlebnissen noch eine Nummer zu groß.

Im Damenbewerb (Trainer Schneider-Zinner) zeigte Schnegg nach einigen Misserfolgen mit Rang 2 wieder ein gutes Resultat. Positiv überraschte vor allem Wu Min - gutes Positionsspiel - , die immer im vorderen Drittel zu finden war. Auch der Rest der Spielerinnen zeigte akzeptable Ergebnisse.

Trainingslager Bundesjugendkader (Jufa St. Michael/Lungau, 12. bis 16. 8.)

Teilnehmerliste

Leisch	Lukas	U12
Ly	Dominik	U14
Lymysalo	Venla	U12
Morgunov	Daniel	U12
Pali	Philipp	U12
Polterauer	Chiara	U14
Schloffer	Jasmin	U14
Wu	Min	U16

Co-Trainer: FM Gregor Kleiser

Trainingsschwerpunkt: Tigersprung-Serie von Arthur Jussupow.

Die Einstellung der TeilnehmerInnen war sehr gut, sodass wir ein umfangreiches Trainingsprogramm durchführen konnten. Das Jugend- und Familiengästehaus in St. Michael in Lungau bot einen ausgezeichneten Rahmen für unser Schachtraining. Ein Nachmittag wurde zum Besuch eines Outdoorparks genutzt, was sehr gut ankam. Die Burschen und Mädchen konnten sich sportlich in einem Hochseilgarten bzw. beim Klettern und Kajakfahren versuchen, womit ein sinnvoller Ausgleich zur geistigen Arbeit hergestellt wurde.

Bemerkung: Aufgrund mehrerer Ausfälle von KaderspielerInnen (Urlaub, Ferialjob) wurden U12-Jugendmeisterin Venla Lymysalo und die Nr. 1 der Eloliste der Alterskategorie U12, Daniel Morgunov, zur Teilnahme eingeladen.

Jugend-Europameisterschaft (Budva, 28. 9. bis 9. 10.)

TeilnehmerInnen

Baumegger	Siegfried	Trainer
Do	Duy Khan	B U10

Huber	Martin	B U16
Huber	Ursula	Delegationsleiterin
Kreisl	Robert	Trainer
Kristoferitsch	Daniel	B U08
Kristoferitsch	Georg	Begleitperson
Ly	Dominik	B U14
Lymysalo	Venla	M U12
Lymysalo	Mari	Begleitperson
Maresic	Julian	B U12
Morgunov	Marc	B U08
Morgunov	Daniel	B U12
Morgunov	Yuri	Begleitperson
Nussbaumer	Patrick	B U14
Rieger	Robert	B U18
Schloffer	Maria	Begleitperson
Schloffer	Jasmin	M U14
Trippold	Denise	M U16
Zhbanov	Stanislav	Begleitperson
Zhbanova	Angelina	M U10

(SpielerInnen auf ÖSB-Kosten in blau)

Jugend-WM in Al-Ain (17. – 29. 12.)

SpielerInnen

Burschen		Mädchen	
Gstach Jakob	U18	Tarmastin Laura	U18
Huber Martin Christian	U16	Bauer Valentina	U18
Kessler Luca	U16	Hiebler Laura	U16
Mesaros Florian	U14	Schnegg Anna-Lena	U16
Leisch Lukas	U12	Polterauer Chiara	U14
Horvath Dominik	U10	Enache Iris	U10
Kruckenhauser Arthur	U10	Enache Dorothea	U08

(SpielerInnen auf ÖSB-Kosten in blau)

Stellungnahme zum Antrag einer Förderung für Dominik Horvath bei der Jugend-WM:

Aufgrund der sehr guten Leistungen (angeführt Antrag von Peter Kowarsch), erfüllt Horvath alle Voraussetzungen für eine Aufnahme in den Jugend-A-Kader. Ich werde mit ihm noch persönlich Kontakt aufnehmen, um ihn mir schachlich noch genauer anzusehen und eventuell die Aufnahme in den Kader zu fixieren. Damit würde er als Kadernspieler 80% der Kosten seiner Teilnahme ersetzt bekommen.

Bericht Shengelia

Der Sommer ist vorbei und damit viele Schachturniere. Unsere Damenkader Spielerinnen haben viele Partien gespielt in dieser Zeit. Ich werde nicht jedes einzelne Turnier und Partie analysieren, sondern nur ein paar größte Erfolge unterstreichen.

Katharina Newrkla hat ihre letzte WIM Norm geschafft und bereits ihr höchste Elozahl 2174, braucht nur mehr 26 Elopunkte für den WIM Titel.

Für Veronika Exler sind die letzten Monate auch sehr erfolgreich gelaufen. Veronika ist das erste Mal Staatsmeisterin geworden, hat seit Mai 53 Elopunkten gewonnen. Veronika hat genauso wie Katharina bis jetzt in ihrer Karriere die höchste Elozahl erreicht.

Anna-Christina Kopinits spielte im Sommer relativ wenig, aber erfolgreich machte auch ein Plus von 13 Elopunkten.

Eva Moser spielte seit Mai über 40 Turnierpartie (nur klassisches Schach) was natürlich ein sehr gutes Training für unsere Nummer 1 Spielerin ist. Eva spielte abwechselnd, am Ende hat sie leider ein Minus von 18 Elopunkten gemacht.

Julia Novkovic hat drei Turniere gespielt, nach dem schlechtem Mitropa Cup und Styrian Open, spielte Julia ein starkes Turnier in Belgrad, bei der Damen Einzel EM. Obwohl sie dort 19 Elopunkte gewonnen hat, hat sie im Vergleich zu Mai ein Minus von 27 Elo.

Anna-Lena Schnegg, spielte leider wieder instabil, einerseits gut bei der Damen Staatsmeisterschaft wo Anna-Lena Zweite geworden ist, aber andererseits auch ein paar schlechte Turniere und als Ergebnis ein Minus von 47 Elopunkten seit Mai.

Barbara Schink spielte nur das Pula Open und hat 9 Elopunkte verloren.

Elovergleich	1. Mai	1. September
Moser	2453	2435
Kopinits	2254	2267
Newrkla	2133	2174
Exler	2095	2148
Schengg	2115	2068
Novkovic	2132	2105
Schink	2182	2173

Der September ist relativ ruhig, wir werden ihn hauptsächlich für das Training für die Team EM benützen. Unsere Damenmannschaft werden folgende Spielerinnen repräsentieren:

1. Eva Moser
2. Anna-Christina Kopinits
3. Katharina Newrkla
4. Veronika Exler
5. Anna-Lena Schnegg

Nach der Absprache mit den Spielerinnen als Damenteambetreuer möchte ich IM Mario Schachinger vorschlagen.

Bericht Ribli

In der Mannschaft -EM 07-18. November, Warschau- spielen werden:

1. M. Ragger 2680 FIDE Rating
2. D. Shengelia 2556
3. P. Schreiner 2460 (er ist der Meister 2013)
4. R. Kreisl 2408 (er machte den GM Norm im Einzel EM).
5. A. Diermair 2459 (er machte den GM Norm im Styrian Op)

Ab September sieht die Kaderliste so aus:

"A" Kader :

M. Ragger
D. Shengelia

"B" Kader:

P. Schreiner ,
A. Diermair ,
G. Fröwis 2428
R. Kreisl ,
M. Schachinger 2400
L. Handler 2398.

Die Kader sollen im September 2013 ca. 2375 und im September 2014 ca. 2400 FIDE zu haben.

Ich trainiere regelmaessig mit M. Huber und mit F. Mesaros.

Wir haben schon jetzt junge talentierte Spieler in der Mannschaft. 4 Spieler sind unter 30 und D. Shengelia ist nur etwas darüber.

Nicht nur Lukas Handler sondern auch Martin Huber, Florian. Mesaros und vielleicht Dominik. Horvath haben Chancen in der Zukunft für Österreich zu spielen (Team EM, Olympiade).

Anhang 3

Bericht Technische Kommission - Stummer

Titelanträge:

national:

Mk: Florian MESAROSCH
Clemens PALLITSCH

NM: Klaus THEURETZBACHER

ÖS: Reinhard VLASAK

FIDE:

FM: Florian SCHWABENEDER
Peter SADILEK
Gerald ZETTHOFER

FIDE-Schiedsrichter:

Gerhard FROEWIS
Stefan HOFER
Walter KASTNER
Hannes TSCHARNUTER
Hermann WILFLING

eingereicht für den Kongress in Tallinn

TuWO Änderungen

Siehe Beilage! (Anmerkung Anhang untenstehend)

Sonstiges:

Kommissionsmitglieder:
Bundeseloreferent: Heinz HERZOG
Ratingofficer: Manfred MUSSNIG
Bundesligavorsitzender: Manfred MUSSNIG
Damenbundesliga: Andrea SCHMIDBAUER
Titel und Meldewesen: Werner STUBENVOLL
Schiedsrichter: Kaweh KRISTOF
TuWO: Gregor NEFF

Neuerungen FIDE:

Turniere im August konnten trotz Änderungen in der Anmeldeprozedur alle termingerecht eingereicht werden. Es ist nicht mehr möglich ein Turnier ohne FIDE ID eines ausländischen Spielers zu melden, FIDE Rating Server blockt dies.

Änderung für den Meisterschaftsbetrieb: Diese Turniere sind seit 1. Juli monatlich zu melden. An Stelle von etwa 25 Meldungen ergibt es hochgerechnet dann über

150. Ein wirklich hoher Mehraufwand, quartalsweise würde dies sicher auch reichen um immer reale Ratingzahlen zu haben. Ein Problem gibt es da auch beim Erfassen von IM/GM Normen. Der Swiss Manager kann dies im Moment nicht, da sich monatlich bei diesen Turnieren dann auch die Int. Ratingzahlen der Spieler ändern. Vielleicht könnte dies in Tallinn auch angesprochen werden.

Neuerungen national:

Heinz Herzog hat ein Liveportal für Liveübertragungen geschaffen. Er hat dies der 1. BL um ca. € 500 für die Gesamtsaison offeriert. (Preis der vorjährigen Bundesligahomepage mit integriertem Liveportal betrug € 1.500. Dort waren auch noch die BL West und BL Mitte integriert.) Für die anderen BL wird Herzog pro Wochenende etwa € 100-150 verlangen. Herzog verbessert nun ständig weiter!

They ist der einzige in Österreich, der ein Equipment für Liveübertragungen auf 36 Brettern besitzt. Posch hat verkauft.

Die Meldung für den Europacup in Rhodos hat funktioniert. AUT nimmt mit zwei Herrenteams (Maria Saal und Baden) und einer Frauenauswahl (Pamhagen) teil.

Anhang TUWO Änderungen

§ 2 Spielberechtigung

2.1 Vereine.

Jeder Verein, der sich im Rahmen des ÖSB betätigen will, hat grundsätzlich jenem LV anzugehören, in dessen Territorium er seinen Sitz hat. Ausnahmen sind in gegenseitigem Einvernehmen der beiden betroffenen LV möglich.

2.2 Jeder Spieler muss vor seinem ersten Einsatz in einer Einzel- oder Mannschafts-Meisterschaft bei einem LV des ÖSB angemeldet sein.

2.3 Einzelspieler.

a. Ein Spieler kann nur für einen (1) Verein und damit für einen (1) LV eine Stammspielberechtigung besitzen.

b. Ein Spieler kann, sofern der betreffende LV zustimmt, zusätzlich als Gastspieler für zwei (2) weitere Vereine in einem Mannschaftsbewerb eingesetzt werden. Diese Vereine können demselben oder einem anderen LV angehören.

c. Die Teilnahme an der Damen-Bundesliga zählt nicht als Spielberechtigung für einen bestimmten Verein.

Die Teilnahme an der Damen-Bundesliga wird durch eine eigene Damen-Gastspielerberechtigung geregelt.

d. Als „FIDE-Österreicher“ kann ein Spieler ohne österreichische Staatsbürgerschaft bezeichnet werden, der eine FIDE-Wertungszahl aufweist und beim ÖSB beantragt hat, dass er in Zukunft in der FIDE Wertungsliste unter Österreich geführt wird. Die Zustimmung des Bundesvorstandes des ÖSB ist Voraussetzung.

e. In allen Auswahlmannschaften der LV dürfen nur Stammspieler des betreffenden LV eingesetzt werden.

f. Gastspieler dürfen in überregionalen Bewerben (1. Bundesliga und 2. Bundesligen) nicht eingesetzt werden.

g. Wenn der Bundesvorstand des ÖSB oder der Disziplinarrat eine Sperre aussprechen, so gilt diese Sperre für alle Bewerbe des ÖSB und für alle Bewerbe der Landesverbände des ÖSB.

§ 18 Die Bundesligen

18.1 a. Die 1. Bundesliga besteht aus zwölf Mannschaften und wird jährlich durchgeführt.
b. Die Ausschreibung und Durchführung obliegt der Technischen Kommission des ÖSB. Es gelten die Durchführungsbestimmungen für die Bundesligen, welche diese TUWO ergänzen. (siehe Anhang 3 TUWO)

18.2 a. Es werden drei Bewerbe der 2. Bundesligen mit jeweils zwölf Mannschaften gespielt:

2. Bundesliga - Ost: LV Burgenland, LV Niederösterreich und LV Wien.

2. Bundesliga - Mitte: LV Kärnten, LV Oberösterreich und LV Steiermark.

2. Bundesliga - West: LV Salzburg, LV Tirol und LV Vorarlberg.

b. Die Ausschreibung und Durchführung obliegt den Kommissionen der 2. Bundesligen (§ 19 TUWO). Es gelten die Durchführungsbestimmungen für die Bundesligen, welche diese TUWO ergänzen. (siehe Anhang 3 TUWO)

18.3 a. Die Damen-Bundesliga wird jährlich durchgeführt.

b. Die Ausschreibung und Durchführung obliegt der Technischen Kommission des ÖSB. Die Durchführungsbestimmungen für die Bundesligen, welche diese TUWO ergänzen, gelten nur sinngemäß. (siehe Anhang 3 TUWO)

b. Jede Mannschaft wählt einen eindeutigen Mannschaftsnamen, der für die gesamte Dauer der Meisterschaft gültig ist.

Jeder Verein ist berechtigt mit maximal zwei Mannschaften in der Damen-Bundesliga zu spielen.

c. Die Damen-Bundesliga wird auf zwei (vier) Brettern gespielt.

d. Die Aufstellung der Spielerinnen hat nach der Spielstärke (Elo-Zahl aus der aktuellen IRL, falls nicht vorhanden aus der ÖEL) zu erfolgen.

e. Die Damen-Bundesliga wird national und international ausgewertet.

f. Die Punkte 18.4, und 18.6 bis 18.9 gelten für die Damen-Bundesliga nicht.

g. Der Sieger der Damen-Bundesliga erhält den Titel „Österreichischer Damen-Mannschaftsmeister“.

TUWO-Änderung: Kontumazzeit 2. Bundesliga 30 Minuten

Lt. Protokoll der Bundesligakommission vom 13.04.2013 beantragt die Bundesligakommission, die Kontumazzeit soll in der 2. Bundesliga aufgrund der Eigenheiten des Bewerbs (teilweise Anreise zu jeder Runde) mit 30 Minuten festgesetzt werden. Um für die notwendige Disziplin zu sorgen soll stattdessen für zu spät besetzte Bretter eine Geldstrafe wie für unbesetzte Bretter anfallen. Diese Geldstrafe wäre in dem Fall mit mind. € 100,- zu bemessen, daher wären auch die Strafen für unbesetzte Bretter in den Durchführungsbestimmungen anzupassen (dem hat die Bundesligakommission bereits für den Fall einer Übernahme des Vorschlags zugestimmt).

NEU 18.2c

Für die 2. Bundesligen gilt eine Kontumazzeit von 30 Minuten. Sollte ein Spieler jedoch bis zu Spielbeginn nicht am Brett eingetroffen sein fällt für dieses Brett eine Geldstrafe in Höhe der Strafe für ein unbesetztes Brettes an.

ANMERKUNG:

Dies ist kein Widerspruch zu §5.2, da jener Paragraph sowohl im Wortlaut als auch in der viel wichtigeren teleologischen Interpretation (der Passus sollte verhindern, dass einzelne Veranstalter eigene Regeln definieren) nur eine Änderung der Kontumazzeit in einer Ausschreibung selbst, nicht aber in der TUWO selbst verbietet.

Für den Fall einer Freigabe dieses Paragraphen wurde von der Bundesligakommission bereits eine Vereinheitlichung der Strafen für ein unbesetztes Brett in Höhe von € 100,- beschlossen.

TUWO-Änderung: Frühere Terminisierung der Bundesligen

Lt. Antrag NÖ, der am 21.04.2013 angenommen wurde, sollen die Termine der 1. Bundesliga im Jänner festgelegt werden, die Termine der 2. Bundesliga direkt danach, um den LV eine bessere Planung ihrer Meisterschaften zu ermöglichen. Die Festlegung der Veranstaltungsorte erfolgt wie bisher in der Sitzung zur Saisonbeginn, wo auch Vorsitzende & Schiedsgericht gewählt werden, deren Termin bisher durch 18.4c vorgegeben war. Da die Termine nun schon vorliegen, kann die Sitzung auch nach dem 20.5. („Rückzugsfrist“) angesetzt werden, wenn schon bekannt ist, wer tatsächlich an der Bundesliga teilnimmt.

Die aktuelle Praxis zeigt auch, dass den Vereinen nicht bewusst ist, dass diese Terminplanung verbindlich ist, daher sollte dies explizit erwähnt werden. In Anbetracht der Eigenheiten österr. Ferienplanung wurde die Frist für die 2. Bundesliga etwas großzügiger bemessen.

ALT 18.4c

Die Terminplanung der folgenden Spielsaison muss bei der 1. Bundesliga bis zum 30. 4. jeden Jahres, bei den 2. Bundesligen bis zum 15.5. jeden Jahres, vorliegen.

NEU 18.4c

Die Terminplanung der folgenden Spielsaison muss bei der 1. Bundesliga bis zum **01.02.** jeden Jahres, bei den 2. Bundesligen bis zum **01.03.** jeden Jahres, vorliegen und ist verbindlich.

ALT 19.3 a – c

- a. Vorsitzender der 1. Bundesliga ist der Referent für den Spielbetrieb der Technischen Kommission des ÖSB. Vor jeder Spielsaison wählt die Kommission der 1. Bundesliga ein Schiedsgericht, bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei ordentlichen Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern.
- b. Vor jeder Spielsaison wählen die Kommissionen der 2. Bundesligen jeweils den Vorsitzenden, den Vorsitzenden-Stellvertreter und ein Schiedsgericht, bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei ordentlichen Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern.
- c. Vor jeder Spielsaison wählt die Kommission der Damen-Bundesliga die Vorsitzende, die Vorsitzende-Stellvertreterin und ein Schiedsgericht, bestehend aus einer Vorsitzenden, zwei ordentlichen Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern.

NEU 19.3a (zusammengefasst aus den alten a-c)

Vor jeder Spielsaison (**bis zum 15.6.**) wählen die Kommissionen **jeder Bundesliga** jeweils den Vorsitzenden, den Vorsitzenden-Stellvertreter und ein Schiedsgericht (bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei ordentlichen Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern) und legen die Veranstaltungsorte fest.

ANMERKUNG:

In der Praxis wird der Vorsitzende der 1. Bundesliga gewählt und ist nicht der Leiter des Spielbetriebs der technischen Kommission. Daher wird im Zuge einer Änderung bzgl. des Sitzungstermins hier eine Vereinheitlichung angestrebt.

TUWO-Änderung: STIMMRECHT Bundesligakommissionen

Lt. Antrag NÖ, der am 21.04.2013 angenommen wurde, soll eine Stimmrechtsdelegation in Bundesligakommission nicht mehr möglich sein.

Bisher ist das Stimmrecht in den Bundesligakommissionen nicht genau definiert, es wird aber so gelebt, dass jeder Verein eine Stimme hat (Vorsitzender & Stellvertreter haben keine Stimme) und das Stimmrecht delegiert werden kann.

ALT 19.1

Die Kommissionen der Bundesligen setzen sich zusammen aus

- je einem Delegierten der in den jeweiligen Bundesligen spielberechtigten Vereine
- dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter
- weiteren Mitgliedern, falls die Kommission der jeweiligen Bundesliga dies beschließt.

Die Vorsitzenden der Kommissionen der 2. Bundesligen oder deren Vertreter und die Vorsitzende der Damen-Bundesliga oder ihre Vertreterin haben Sitz und Stimme in der Kommission der 1. Bundesliga, ausgenommen bei Abstimmungen über Organisation der 1. Bundesliga. Ihre Stimmen zählen vierfach – die Stimme der Damen-Bundesliga-Vertreterin zählt nur doppelt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden der Kommission 1. Bundesliga.

NEU 19.1.

Die Kommissionen der Bundesligen setzen sich zusammen aus

- je einem Delegierten der in den jeweiligen Bundesligen spielberechtigten Vereine
- dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter
- weiteren Mitgliedern, falls die Kommission der jeweiligen Bundesliga dies beschließt.

Jeder spielberechtigte Verein hat eine Stimme in der Kommission. Die Vorsitzenden der Kommissionen der 2. Bundesligen oder deren Vertreter und die Vorsitzende der Damen-Bundesliga oder ihre Vertreterin haben Sitz und Stimme in der Kommission der 1. Bundesliga, ausgenommen bei Abstimmungen über Organisation der 1. Bundesliga. Ihre Stimmen zählen vierfach – die Stimme der Damen-Bundesliga-Vertreterin zählt nur doppelt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden der Kommission 1. Bundesliga. **Jedes Stimmrecht kann nur persönlich wahrgenommen werden, eine Stimmrechtsübertragung ist ausgeschlossen.**

Anhang 4

Bericht Kommission für Aus-/Fortbildung - Schneider-Zinner

Anträge der Kommission für Aus-und Fortbildung

- 1. Herabsetzung der Elogrenze für die Teilnehmer der B-Trainer-Ausbildung (Instruktor) auf 1900 Elo** statt 2000 Elo
(aktuell bzw. einmal erreicht; national bzw. international)

Begründung:

- a. Differenzierung zum A-Trainer-Limit (2000 Elo)
- b. Es wird leichter genügend Teilnehmer für einen B-Trainer-Kurs zu finden.
- c. Die Teilnahme am Kurs zwecks persönlicher Fortbildung wird erleichtert.
(Siehe auch Sitzungsprotokoll der Kommission im Anhang – Punkt 3)

- 2. Anstreben eines B-Trainer-Kurses 2015 über die BSPA Wien**

Im Vorfeld (bis Ende Dezember 2013) müssten sich genügend Interessenten (17 mindestens) finden. (nach erfolgreichem Abschluss des Kurses können wir dann eine weitere A-Trainer- Ausbildung anstreben)

- 3. Aufnahme von Siegfried Baumegger in die Kommission**

Geschäftsordnung Kommission für Aus- und Fortbildung

1.1 Der Vorsitzende ist zuständig für die Leitung der Kommission im Rahmen der Geschäftsordnung.

- Organisation und Durchführung von Kursen und Lehrgängen.
- Koordinierung von Lehrmitteln, Kursunterlagen und Prüfungsunterlagen.
- Koordinierung der Termine und Veröffentlichung.
- Auswahl und Koordinierung der Kursreferenten (Vortragende).
- Führung der Liste der geprüften Trainer und Schiedsrichter und Veröffentlichung im Internet.

1.2 Referent für Trainerausbildung ist zuständig für

- Durchführung der A- und B-Trainerkurse sowie der Abnahme der Prüfungen in Zusammenarbeit mit der BSPA.
- Erstellung der Lehrpläne für die Trainerausbildungen (C-, B, A)
- Hilfestellung für die Landesverbände bei den C-Trainerausbildungen (Übungsleiter).
- Koordinierung von Lehrmitteln, Kursunterlagen und Prüfungsunterlagen für die Trainerausbildung
- Festlegung des Kursprogramms.

- Durchführung der Prüfungen und Ausstellung der Diplome.

1.3 Referent für Schiedsrichterausbildung ist zuständig für

- Organisation und Durchführung der Schiedsrichter-Kurse und –Tagungen.
- Durchführung der Prüfungen und Ausstellung der Diplome.
- Aktualisierung der Liste der geprüften Schiedsrichter
- Koordinierung von Lehrmitteln, Kursunterlagen und Prüfungsunterlagen für die Schiedsrichterausbildung

(Vorsitz: Harald Schneider-Zinner

Mitglieder: Karl-Heinz Schein, **Siegfried Baumegger (neu)**, Hans Stummer)

Anhang 4a

Sitzung der Kommission für Aus-und Fortbildung

am 16.7. um 18:00. Ort: 1160, Heigerleinstraße 66/105)

Zusammenfassung der Besprechung

Teilnehmer:

Walter Kastner, Siegfried Baumegger, Karl-Heinz Schein, Harald Schneider-Zinner

Themen:

1. Trainerausbildung:

Die BSO fordert ein Ausbildungskonzept seitens der Verbände das stringent von der Übungsleiterausbildung über die Instruktorausbildung bis zur Trainerausbildung. Lernergebnisse, Unterrichtsinhalte, Evaluation und Weiterbetreuung der Absolventen und Absolventinnen reicht

Lehrpläne für Instruktor/Trainer schriftlich festlegen,

Besprechungstermin in der BSPA am 3. Sept, Finalisierung am 22. Nov

2. Welches Einsatzgebiet für welche Trainerzielgruppe? (C,B,A)

C-Trainer: Anfängertraining im Schulschach, Schach im Hort, Schach im Gemeindebau, Einstieg ins Vereinschach – Zielgruppe klar Breitensport

B-Trainer: Fortgeschrittene Gruppen in den Vereinen, Jugendkadertraining (zumindest bis zur nächsten A-Trainer-Ausbildung), Link zwischen A-Trainer und C-Trainer ... also auch zwischen Breitensport und Spitzensport

A-Trainer (ab einer Spielstärke mindestens eines FIDE-Meisters):

Spitzensport: fixe ÖSB-Trainer (Damen, Herrn, Jugend), unterstützende Trainer bei WM, EM und weitere turnierbegleitende bzw. trainingsbegleitende Maßnahmen, Jugendkadertraining

3. Diskussion der Elogrenzen für B+A-Trainer

Wir sind einstimmig zum Schluss gekommen, dass eine Herabsetzung für die B-Trainer-Ausbildung auf 1900 Elo sinnvoll wäre:

- a. Differenzierung zum A-Trainer-Limit

- b. Es wird leichter genügend Teilnehmer für einen B-Trainer-Kurs zu finden.

Für SpielerInnen deren Spielstärke unter der eines FIDE-Meisters liegt, sollte aber auch ehrlich gesagt werden, dass die Einsatzmöglichkeiten zumindest auf ÖSB-Ebene kaum vorhanden sein werden. Die Fortbildung dient in erster Linie also der persönlichen Bereicherung.

Für A-Trainer wurde eine Erhöhung auf 2100 Elo angedacht. Prinzipiell sind alle der Meinung, dass sie ev noch höher sein sollte. Da aber die Chancen auf ein Zustandekommen eines A-Trainer-Kurses dadurch deutlich verringert werden würde, bin ich der Meinung, dass wir bei 2000 Elo bleiben sollten (mit dem ehrlichen Hinweis auf die oben besprochenen Einsatzmöglichkeiten).

4. Wie gehen wir die nächste Ausbildung an?

B-Trainer-Kurs: optimaler Starttermin Dezember 2014 - Kursfixierung: Februar 2014 - also **Abklärung ob genügend Interesse besteht bis Mitte Dez.2013!! + Abklärung mit BSPA Wien am 3. Sept.**

(ev Möglichkeit überprüfen, ob man sich mit zweiter Sportart die wenige Teilnehmer haben zusammenschließen kann)

5. Stellung der Trainer im ÖSB

Wir waren einstimmig der Ansicht, dass zukünftig (nach der nächsten B-Trainerausbildung) die **Jugend-B-Kader-Trainer der Bundesländer** mindestens ausgebildete B-Trainer sein müssen (ansonsten erfolgt keine Förderung mit ÖSB-Mittel).

Beim ÖSB eingesetzte Trainer müssen regelmäßig (zumindest 1x in 3 Jahren) an den ÖSB-Trainer-Fortbildungskursen teilnehmen.

In so gut wie keiner Sportart sind Vereine ohne Trainer und ohne Nachwuchsarbeit denkbar. Mittel – bis langfristig muss sich der ÖSB überlegen, wie er Schach noch mehr zu seiner Stellung als Sport verhelfen kann.

Um die Auswirkungen eines gezielten Trainings zu dokumentieren, werden Walter Kastner und meine Kommission die Erfolge in den letzten Jahren zusammenstellen und präsentieren.

Es ist auch zu überlegen, in wie weit man die Vereine zu einer verstärkten Trainingsarbeit motivieren kann.

Weiters ist zu beachten, dass die BSO in nicht all zu ferner Zukunft nur mehr Abrechnungen mit ausgebildeten Trainern akzeptieren wird. Das sollte für die Vereine und Landesverbände auch eine verstärkte Motivation sein, um die Trainerausbildung entsprechend voran zu treiben.

6. Schwerpunktthema Schachtraining und Schach-Trainer bei der ÖSB-Tagung Ende 2013

Ich denke, dass die oben zusammengefassten Punkte (+ev weitere Unterthemen) als Schwerpunkt bei der übernächsten Sitzung (wohl Ende 2013) ausführlich behandelt werden sollten (bei der Septembersitzung bin ich in Spanien)

7. Arbeitsaufteilung für die nächsten Schritte: (bis 20. August)

Kastner:

- Erfolge durch Schachtraining seit 2005 – zusammenfassende Übersicht

Baumegger:

Festlegung der leistungsbestimmenden Faktoren im Schach (als Voraussetzung für neue Lehrpläne in der Trainerausbildung)

Zusammenfassung der Trainingsmethoden und Trainingspläne aus Sicht des ÖSB-
Jugendtrainers

Schein:

- Durcharbeiten des Ausbildungskonzeptes seitens der BSO
- Unterlagen der A-Trainer-Ausbildung an HSZ senden

Schneider-Zinner:

- Vorbereitung der Trainingslehrpläne und des nächsten B-Trainer-Kurses in
Zusammenarbeit mit der BSPA Wien

Harald Schneider-Zinner, am 3. August 2013

Anhang 4b

Trainer-Fortbildung

am 2. und 3. November 2013

in St. Veit

mit GM Markus Ragger

Themen:

- Trainingsprogramm eines Top-100 Spielers
- Erstellung eines großmeisterlichen Eröffnungsrepertoires
- Vorbereitung auf einen bestimmten Gegner anhand einiger praktischer
Beispiele von Markus Partien

weilers: Traineraus- und Weiterbildung, CessBase-Kanal Austria

Samstag, 2.11.

14:00 - 18:30 Markus Ragger Teil 1

18:30 - 20:00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

20:00 - 21:00 Trainerworkshop (Leitung IM Harald Schneider-Zinner):
Erfahrungsaustausch der Trainer, Infos über den CessBase-
Kanal-Austria, die Position der Trainer in den Bundesländern
und im ÖSB, Wünsche und Anregungen für die öst.
Trainerausbildung und Fortbildung

Sonntag, 3.11.: 9:00 - 13:00: Markus Ragger Teil 2

Ort: Kunsthôtel Fuchspalast, Prof. Ernst Fuchs Platz 1
9300 St. Veit an der Glan

Empfohlene Unterkunft:

Kunsthôtel Fuchspalast****

Prof. Ernst Fuchs Platz 1

9300 St. Veit an der Glan

<http://www.hotel-fuchspalast.at>

Hotelpreis:

Preis pro Zimmer (egal ob Einzel- oder Doppelbenützung) € 49,-- ohne Frühstück.

Frühstück kann um € 9,50/Person dazu genommen werden.

Maximal 15 Teilnehmer, Reihung nach Eingang der Anmeldungen, die Teilnahme ist kostenlos; Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Anmeldung bei: Harald Schneider-Zinner Mail: hsz@chello.at

Gemeldete Teilnehmer Seminar Ragger 2013

1	Schneider-Zinner	A-Trainer
2	Riha	B-Trainer
3	Bauer	B-Trainer
4	Schnider	A-Trainer
5	Srienz	A-Trainer
6	Egger	A-Trainer
7	Baumegger	A-Trainer
8	Dimitriadis, Michael	B-Trainer
9	Steiner, Bruno	B-Trainer
10	Mira, Helene	B-Trainer
11	Gert Schippel	B-Trainer
12	Martin Kahlig	B-Trainer
13	Alfred Wallner	B-Trainer
14		
15		

Anhang 5:
Bericht Kommission Marketing - Pöcksteiner

Kommission Marketing - Besetzung

Ich schlage folgende Besetzung der Kommission vor.

Vorsitzender: Johann Pöcksteiner (bereits beschlossen)

Mitglieder: Christian Hursky
Robert Zsifkovits
Walter Kastner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at

Statistik „chess.at“ 2013			
Monat	Rechner	Visits	Hits
Dezember			
November			
Oktober			
September			
August	50.655	136.656	4.524.612
Juli	35.907	167.996	4.150.383
Juni	29.790	234.221	3.428.836
Mai	35.172	246.848	4.241.517
April	31.297	165.301	3.010.060
März	32.887	92.615	3.857.770
Februar	28.892	79.289	3.074.832
Jänner	29.868	81.247	2.703.143
Summe	274.468	1.204.173	28.991.153
Durchschnitt	34.309	150.522	3.623.894

Vergleich/Monat	Rechner	Visits	Hits
2013	30.549	84.384	3.211.915
2012	31.390	87.369	3.333.666
2011	39.094	100.280	4.943.735
2010	26.944	80.164	5.443.672
2009	21.062	71.521	2.631.273
2008	22.664	98.742	2.600.272
2007	18.736	128.832	2.673.683
2006	12.048	94.212	2.962.709
2005	9.267	77.024	3.680.806
2004	5.842	48.722	5.104.936
2003		39.604	
2002		ca. 15.000	

Projekt Schach im TV

Leider gelang es trotz großer Bemühungen nicht, den Schachfilm über den ÖSB im Rahmen der Schacholympiade 2012 in ORF Sport Plus unterzubringen.

Im Gegenzug hat der ORF einen ausführlichen Bericht über die Staatsmeisterschaften 2013 in Feldkirch gedreht auf ORF 1 in der Sendung Sportbild. Der Beitrag wurde mehrmals auf ORF Sport Plus wiederholt und war auch über die ORF-Thek im Internet abrufbar.

Fernsehberichte gab es zudem über die Staatsmeisterschaft in Vorarlberg Heute und in Steiermark Heute über die EU-Jugendmeisterschaften in Mureck.

Über das Vienna Chess Open wurden in verschiedenen Fernsehkanälen berichtet (Details werden in der Sitzung mündlich berichtet).

Pressearbeit – Walter Kastner

Die herausragenden Ereignisse der Berichtsperiode waren die World Cup Teilnahme in Norwegen von Markus Ragger und die Staatsmeisterschaften 2013 in Feldkirch. Über beide Veranstaltungen wurden im Vorfeld, während des Turniers und nach Abschluss Berichte über den Presseverteiler versandt.

Presseverteiler

Der ÖSB hat den Aufbau eines Presseverteilers in Auftrag gegeben. Dieser Verteiler wurde von Hannes Neumayer von der Agentur Pantha erstellt und von Heinz Herzog in die Adressdatei auf Chess-Results eingebaut.

Der Verteiler kann von den Landesverbänden nach regionalen Kriterien genutzt werden, siehe Chess-Results/Meldekartei/Kontakte. Hier lassen sich per Filter die regionalen Kontakte erstellen, die per Excel ausgegeben oder direkt von Chess-Results aus per Massenmail versendet werden können.

Marketing

Die 45 Startpakete für Schulschach (je 4 Bretter, sowie Bücher, Fritz&Fertig DVD und Schulschachfolder) werden/wurden an die Schulschachreferent/innen versandt und können von den Landesverbänden vergeben werden. Ziel des Projektes ist es neue Schulen für Schulschach zu gewinnen. Daher sollten Schulen bevorzugt werden, die in den letzten drei Jahren keinen Schachunterricht angeboten haben.

Produziert wurde inzwischen auch der Schulschachfolder des ÖSB, der an Lehrer, Eltern, Elternvereine und Schulen in den Einsatz kommen wird. Je 700 Exemplare wurden an die Schulschachreferent/innen der Landesverbände gesendet.

Anhang 6:
Bericht Jirovec

Allgemeine Feststellung zu Zuständigkeit und Arbeitsweise: (ein Vorschlag)

- .) Die Kommission Schul- und Jugendbreitenschach soll die beiden Bereiche vernetzen.
- .) Sowohl die JugendreferentInnen als auch die SchulschachreferentInnen haben schon bislang autonom hervorragende Arbeit geleistet – mit Einsetzung dieser Kommission wird ihnen innerhalb des ÖSB ein größerer Stellenwert beigemessen. Beide Abteilungen sollten ihre Arbeit weiterführen wie bisher!

Einzige Neuerung:
Gemäß der Geschäftsordnung für Kommissionen werden die Anträge vom Vorsitzenden eingebracht.

Über die Verteilung budgetärer Mittel muss noch gesprochen werden.

In diesem Sinne ist nachfolgender Bericht zu verstehen.

Das Protokoll der Jugendreferententagung vom Juni ist schon damals ausgeschickt worden.

Von den SchulschachreferentInnen gibt es Folgendes zu berichten:

- .) Das Lehrerseminar von Weyregg musste übersiedeln: 17.-20.11. In Katsdorf bei Linz
- .) Termine der Bundesfinali 2014:
Volksschulen 1. -4. Juni in IMST
Hauptbewerb (Unter/Oberstufe) 10.-14. Juni in TSCHAGGUNS
Mädchen 15.-18.6. in PERG
- .) Wenn Wien und Salzburg zu Schulbeginn liefern, wird es die angekündigte „Schulschachlandkartet“ auf der Homepage des Ministeriums tatsächlich ab Oktober geben....
- .) Die Aktion Gratisschulschachpakete über das Ministerium anzufordern wurde bereist rege genutzt: Zu Schulbeginn werden 61 Pakete ausgeliefert
- .) Bei der Interpädagogika (14. – 16. November in Graz) wird Schach im Rahmen des Ministeriumsstandes präsent sein

Peter Jirovec

Anhang 7:
Antrag LV Burgenland

Der Burgenländische Schachverband (BSV) beantragt eine Förderung für den neunjährigen Dominik Horvath hinsichtlich einer Teilnahme bei der EM und WM.

Begründung:

Dominik Horvath hat von 1.Jänner 2013 (Elozahl 1371) bis heute Elovorschau 31.August 2013 (Elozahl 1932) einen Elozuwachs von 561Elo.

Dominik hat in Mai in Ratten das C-Turnier gewonnen. Hat im August beim SK Auhof – Open mit 4 Punkten aus 5.Partien keine verloren und nur der schlechteren Buchholzwertung Rang vier erreicht. Seine Klasse ließ er aber beim Vienna – Open B-Turnier aufblitzen, mit der Startrangnummer 101 gesetzt bei einer Teilnehmer zahl von 225 Teilnehmer in 9.Runden mit 8.Punkten nur zwei remiesen holte er sich den Turniersieg.

Mit Dominik wächst in Österreich ein weiteres Schachtalent heran und ich bin der Meinung dass diese Leistungen in der letzten Zeit eine Förderung für die EM und WM durch den ÖSB würdig sein müssten.

Mit schachsportlichen Grüßen

Präsident des BSV
Peter Kowarsch
Bergzeile 2
2425 Nickelsdorf
E-mail: kowarsch.peter@a1.net
Tel.: 0664/6444896

Anhang 8:
Bewerbungen STM Blitz- und Schnellschach 2014

SCHACHVEREIN GAMLITZ

Gamlitz, am 10.3.2013

Sehr geehrter Herr Präsident Jungwirth,
Sehr geehrte Damen und Herren des entscheidenden Gremiums!

Der Schachverein Gamlitz bewirbt sich um die Austragung der Blitz- und Schnellschachstaatsmeisterschaften 2014. Anlass für die Bewerbung ist das Jubiläum „**50 Jahre Schachverein Gamlitz**“ .

Die Marktgemeinde Gamlitz hat bereits ihre Unterstützung versichert. Organisiert wird der Bewerb von der professionellen Agentur Alias (www.agentur-alias.at), Frau Mag. Andrea Schmidbauer. Diese Tatsache wird sich in einer guten Medienpräsenz und Eventorganisation niederschlagen.

Als Austragungsort steht uns die Mehrzweckhalle Gamlitz zur Verfügung. Das Fassungsvermögen reicht für eine Teilnehmerzahl von bis zu 200 Spielern und mehr. Es stehen ausreichend Unterkünfte verschiedenster Kategorien zur Verfügung.

Der geplante Austragungstermin ist der 31.10. bis zum 2.11.2014. Wir möchten uns noch die Entscheidung vorbehalten, ob wir den Bewerb an 2 oder 3 Tagen veranstalten.

Wir garantieren den Preisfond von mind. 4.000 Euro für den Schnellschach- und Blitzschachbewerb, die Aufteilung und Kategorienvergabe erfolgt in etwa wie in Bad Vöslau 2012.

Wir hoffen auf eine rasche Erledigung, auf den Erhalt des Zuschlags und auf baldige positive Benachrichtigung!

Beste Grüße!

Franz Liebmann Mag. Andrea Schmidbauer
Obmann des Schachvereins Gamlitz GF Agentur ALIAS

Bewerbung 2: SC OBERTRAUN

Anmerkung WK: Der Schachverein Obertraun wird die gleichen Konditionen bieten wie beim Dachsteinturnier und hat daher die Ausschreibung dieses Turnieres als Anbot gesendet.

Erlebnisrestaurant Schönbergalm, Samstag 28. Juni 2014

Austragungsort: Erlebnisrestaurant Schönbergalm 4831 Obertraun, Winkl 34
(zu erreichen mit der Seilbahn)
Turnierbeginn: 28. Juni 2014 - 10:00
Nennungsschluss: 28. Juni 2014 - 09:45
Modus: 9 Runden Schweizer System, 15 Minuten Bedenkzeit

Es gelten die FIDE-Regeln, ELO Wertung im Meisterturnier Fide und AUT, im Hobbyturnier AUT)

Gruppeneinteilung: Das Turnier wird in zwei Gruppen ausgetragen

Meisterturnier, offen für alle Spieler – Hobbyturnier, offen für Spieler mit nat. Elo < 1801

Im Meisterturnier ist die internationale Elozahl für Startrang und Kategoriepreis

maßgeblich, im Hobbyturnier die nationale! Spieler ohne Elozahl werden ggf. eingestuft!

Nenngeld: Ist im Preis der Seilbahnfahrt (→ 18,50 pro Person) inbegriffen, ohne Voranmeldung sind zusätzlich → 5,- zu entrichten! Es gibt eine eigene Ticketausgabe für die Teilnehmer.

Voranmeldung: Nur möglich bis 27. Juni 2014 um 16:00 danach erhöht sich jedenfalls das Startgeld!

Per Email: HYPERLINK "<mailto:restaurant@dachstein.at>" restaurant@dachstein.at Per Telefon: Siegfried Voglmaier (0664/2172570)

Turnierleitung: ÖS Daniel Lieb

Zusätzliche Bestimmungen:

Zum Gewinnen eines Kategoriepreises im Meisterturnier ist eine internationale Elozahl erforderlich – für Spieler aus Österreich und Deutschland kann ersatzweise die nationale Elozahl gewertet werden!

Spieler ohne Elozahl können (bis auf von der Turnierleitung im Vorfeld genehmigte Ausnahmen – z.B. Jugendspieler und andere Einstufungen) keinen Kategoriepreis gewinnen!

Jeder Spieler kann nur einen Preis gewinnen! Hauptpreise werden nach Hortsystem geteilt, Kategoriepreise nach Feinwertung vergeben!

Keine Sonderkonditionen für Titelträger!

Die Turnierleitung behält sich Änderungen abhängig von der Teilnehmerzahl vor!

PREISGELDER (Gesamt: 4.200 Euro):

Meisterturnier (garantiert ab 70 Teilnehmern):

- | | | |
|----------------------|--------------------|-------------------|
| 1. Preis: 1.000 Euro | 4. Preis: 200 Euro | 7. Preis: 60 Euro |
| 2. Preis: 400 Euro | 5. Preis: 100 Euro | 8. Preis: 50 Euro |
| 3. Preis: 300 Euro | 6. Preis: 75 Euro | |

U2300 Elo:	200/100/50	Bester Jugendlicher U18: 50 Euro
U2100 Elo:	100/50/25	Beste Dame: 50/25 Euro
U1900 Elo:	75/40/20	Bester Senior S60: 50/25 Euro

Hobbyturnier (garantiert ab 50 Teilnehmern):

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Preis: 200 Euro | 4. Preis: 50 Euro |
| 2. Preis: 150 Euro | 5. Preis: 30 Euro |
| 3. Preis: 100 Euro | 6. Preis: 20 Euro |

U1600 Elo: 100/50/25	Bester Senior S60:	40 Euro
U1400 Elo: 75/40/20	Beste Dame:	40 Euro
Jugend U18:	40 Euro	Salzkammergutwertung: 70/40
Jugend U16:	30 Euro	
Jugend U14:	20 Euro	

Salzkammergutwertung: Spieler aus den Vereinen von Ebensee, Bad Ischl, Bad Goisern, Hallstatt und Obertraun

Für Versteuerung sind die Gewinner selbst verantwortlich!

Liveübertragung:

Die ersten 4 Bretter werden live im Internet übertragen!